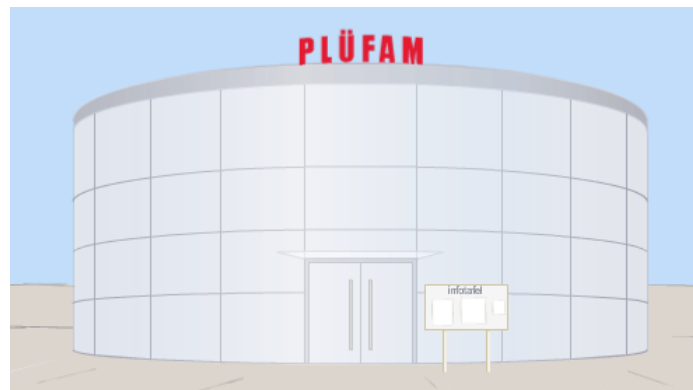


Fall 5: Der Kreativstau



Der Abteilungsleiter Kreation, Herr Fein, will neue Produkte entwickeln, die sich stark voneinander unterscheiden. Bislang haben seine beiden Mitarbeiterinnen keine guten Ideen, wie das Design aussehen könnte. Der Abteilungsleiter ist leicht nervös, weil er die Entwürfe in zwei Wochen braucht.

Offenbar herrscht ein Kreativstau. Herr Fein kommt zu Ihnen und bittet um Ihre Hilfe.

Wie könnte Abteilungsleiter Fein das Problem lösen? Sie sind jetzt gefragt als Führungskraft. Wählen Sie zwischen den folgenden Möglichkeiten die richtige aus. Jede der fünf Lösungen bietet zwei mögliche Endresultate. Nun, wozu würde Ihre Lösung letztlich führen?

Lösung 1

Sie übernehmen das Ruder. Schließlich haben Sie schon Plüschtiere entworfen, als Kollege Fein noch zur Kunsthochschule ging...

Resultat A

Sie haben als Chef bzw. Chefin eine gute Lösung gefunden. Die Mitarbeiterinnen sind begeistert, der Abteilungsleiter fühlt sich entlastet. Die Kreativen spüren, dass ihnen bei längerem Überlegen auch so gute Entwürfe eingefallen wären.

Resultat B

Sie haben als Chef bzw. Chefin eine gute Lösung gefunden. Den Mitarbeiterinnen samt Abteilungsleiter geht es schrecklich. Sie fühlen sich unfähig und noch un kreativer als zuvor.

Lösung 2

Sie reden dem Abteilungsleiter ins Gewissen. Sie haben ihn schließlich aufgrund seiner guten Erfolge eingestellt, da wird er doch diese Kleinigkeit schaffen!

Resultat A

Der Abteilungsleiter fühlt sich zutiefst frustriert. Er kommt sich vor wie ein totaler Versager.

Resultat B

Der Abteilungsleiter rauft sich zusammen, nimmt Ihre mahnenden Worte ernst und motiviert seine Abteilung mit neuem Schwung. Es kommen gute Entwürfe dabei heraus.

Lösung 3

Sie setzen sich mit allen dreien zusammen. Sie moderieren ein Gespräch, in dem die Kreativhemmnisse und die Möglichkeiten auf den Tisch kommen.

Resultat A

Durch die neutrale Hilfe löst sich der Knoten, die Beteiligten sehen klar und kommen gemeinsam zu einer schönen Lösung.

Resultat B

Alles wird zerredet. Nach stundenlanger Diskussion erscheint das Problem hinterher noch größer als zuvor.

Lösung 4

Sie sprechen mit den beiden Mitarbeiterinnen, um sie zu fragen, ob sie sich von ihrem Vorgesetzten ausreichend gefördert und unterstützt fühlen.

Resultat A

Die beiden Mitarbeiterinnen fühlen sich durch Ihre Worte darin bestätigt, dass sie nicht angemessen gefördert werden. Als Folge davon kooperieren sie mit ihrem Abteilungsleiter jetzt nicht mehr.

Resultat B

Die beiden Mitarbeiterinnen fühlen sich ernst genommen, schütten ihr Herz bei Ihnen aus und gehen erfrischt zurück an die Arbeit.

Lösung 5

Sie schicken die Kreativabteilung in den Kindergarten um die Ecke und lassen dort die Kinder aufmalen, wie die Tiere aussehen sollten, damit sie schön kuschelig sind.

Resultat A

Die Eltern eines der Kinder verklagen Sie auf Ausnutzung von Minderjährigen und geistigen Diebstahl.

Resultat B

Die Kinder haben tolle Ideen. Aus der einmaligen Aktion entwickelt sich eine lockere "Entwicklungspartnerschaft".

Sie haben es bereits bemerkt: Es gibt hier keine „richtige“ Lösung, kein Patentrezept. Jede der fünf Handlungsmöglichkeiten kann erwünschte oder auch unerwünschte Folgen nach sich ziehen.

Diskutieren Sie das Problem im Chat.

Leitfragen: „Wann muss ich als Führungskraft eingreifen? Wenn ich das tue: Wie stelle ich sicher, dass das Verhältnis der Mitglieder der betroffenen Abteilung hinterher noch in Ordnung ist?“

